

Textarchiv

PREIS

Hochschulperlen in Lummerland

Torsten Harmsen

Aus der Sicht eines Fremden wirkt manches in Deutschland äußerst seltsam. An Freitagabenden sehe man überall Kids mit Bierflaschen in der S-Bahn, erzählt Elizabeth O'Leary, eine Dozentin aus Irland. Als sie sich aber mal mit Leuten in der Supermarktschlange unterhalten wollte, habe man sie angesehen, als sei sie verrückt geworden. "In Irland sprichst du mit jedem um dich her, ob im Supermarkt, an der Bushaltestelle oder wo auch immer", sagt die Dozentin.

Diese eigenartige Mischung aus besoffener Schamlosigkeit und alltäglicher Verklemmtheit ist aber nicht alles, was Ausländern auffällt. Die Deutschen lieben Kuchen, essen ständig Würste, versalzen die Pasta, machen zu viel Sauce auf jedes Essen, reagieren peinlich berührt, wenn man sie mit Küsschen begrüßt, lauten andere Beobachtungen. Einer Slowakin fällt beim Stichwort Deutschland als erstes "Kiel, Nordsee, Bayern-München, Schumacher und World War" ein. Immerhin, ein ziemlich rundes Bild.

Zu hören sind die Aussagen in "Who is Germany", einem zehnminütigen Podcast auf der Seite www.studentstories.de. Augsburger Studenten haben dafür Kommilitonen und Dozenten aus Mexiko, Italien, Irland, Japan oder den USA befragt. Das Besondere: Die Seite, die auch auf Facebook und Twitter zu finden ist, wurde jetzt vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft mit der "Hochschulperle" für den Monat Juli ausgezeichnet.

Diesen Preis hat der Stifterverband erdacht, um monatlich innovative Ideen hervorzuheben, die außerhalb der Hochschulen kaum registriert werden. Im März erhielt die Freiwillige Plagiatskontrolle der Pädagogischen Hochschule Freiburg die Perle. Im April folgte ein "Journal of Unsolved Questions". Darin stellen Mainzer Studenten Forschungsprojekte vor, deren Ergebnisse aus verschiedenen Gründen offengeblieben sind - vielleicht, weil die Untersuchungen mehr Fragen aufwarfen als beantworteten. Auf diese Weise bleiben die Projekte im Gespräch. Eine interessante Idee mit wissenschaftlichem Wert.

Die jetzt ausgezeichneten "studentstories" aus Augsburg produzieren Studenten mit dem Studentenwerk und einem Medieninstitut. In den bisher 28 Podcast-Folgen ging es unter anderem ums Studentenessen, um Campus-Kunst, die Organisation des Studentenalltags, die Studentenvertretung, aber auch um die Augsburger Puppenkiste.

Diese darf ja nicht fehlen, wenn die Frage "Who is Germany" heißt. Ist Deutschland nicht auch ein bisschen wie Lummerland - "mit viel Tunnels und Geleisen und dem Eisenbahnverkehr"? Obwohl: Über die Deutsche Bahn sollte man mit Ausländern am besten nicht reden. Das ist nur noch peinlich.

Gefällt mir

Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

IMPRESSUM DATENSCHUTZERKLÄRUNG KONTAKT MEDIADATEN

